

Bekanntmachung

Die 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung findet am Dienstag, den 03.12.2024 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 15.10.2024
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Barrierefreie Übertragung der Bürgerschaftssitzung
Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Vorlage: AN 0113/2024
- 4.2 Vorstellung Jugendclub 2Days
- 4.3 Arbeitsplan 2025
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 15.10.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

Mitglieder

Frau Kathrin Bischoff bis 17:55 Uhr

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Sabine Ehlert

Frau Kerstin Friesenhahn

Frau Patricia-Verena Krüger

Herr Tino Rietesel

Frau Saskia Wedler

ab 17:05 Uhr, bis 17:45 Uhr

Frau Simone Zaepernick-Risch

Vertreter

Herr Steven Braun

Vertretung für Frau Assessore jure Sandra
Kothe-Woywode

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Herrn Ralf Klingschat

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Olga Fot

Herr Yones Seoudy

Gäste

Frau Bartel

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 17.09.2024
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus
Vorlage: B 0061/2024
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 9 Mitglieder zu Beginn der Sitzung anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Rietesel beantragt, den TOP 7.1 vor dem TOP 3 zu beraten.

Die vorliegende Tagesordnung wird mit der genannten Änderung bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 17.09.2024

Die Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 17.09.2024 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus Vorlage: B 0061/2024

Herr Rietesel gibt einführende Worte in die Thematik.

Frau Dr. Carstensen bittet um Benennung der Deckungsquelle zur außerplanmäßigen Finanzierung des Frauenschutzhauses.

Frau Fot erörtert, dass die 3T EUR aus dem Kontingent der Projektgelder der Behindertenbeauftragten herangezogen werden könnten.

Herr Braun spricht sich eindringlich für die Übernahme der zusätzlichen 3T EUR aus.

Frau Zaepernick-Risch weist auf die angespannte Haushaltslage der Hansestadt Stralsund hin. Auch betont sie, dass die Hansestadt Stralsund ausschließlich anteilig die Personalkosten des Frauenschutzhauses fördert.

Auf die von Frau Bartel (Verein „STARK MACHEN“ e.V.) geäußerte Irritation verdeutlichen die Ausschussmitglieder, dass es sich bei der Finanzierung des Frauenschutzhauses um eine freiwillige Leistung handelt und die Bürgerschaft diese Unterstützung per Beschluss auf 45T EUR ohne Dynamisierung festgelegt hat.

Herr Seoudy gibt rechtliche Hinweise. Dabei nimmt er Bezug auf den Vertrag in Form der geschlossenen Zuschussvereinbarung, welche eine Bezuschussung i.H.v. 45T EUR ohne Dynamik vorsieht. Sofern die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund der außerplanmäßigen Unterstützung in diesem Jahr zustimmt, muss die Zuschussvereinbarung mit einem entsprechenden Zusatz versehen werden.

Außerdem merkt Herr Seoudy an, dass die Hansestadt Stralsund ein außerordentliches Interesse am Fortbestand des Stralsunder Frauenschutzhouses hat und bittet, die möglichen Konsequenzen einer negativen Beschlussfassung der Bürgerschaft zu beachten. Aus seiner Sicht wäre die Folge, dass zumindest ein Teil des Personals unentgeltlich beurlaubt werden müsste. Aus diesem Grund unterbreitet er den Vorschlag, dem Frauenschutzhause in diesem Jahr die zusätzlich beantragten Mittel zumindest als Überbrückungshilfe zur Verfügung zu stellen und die Bezuschussung für das Jahr 2025 vertraglich festgeschrieben auf 42T EUR zu minimieren.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich gegen den Vorschlag der Überbrückungshilfe aus.

Herr Rietesel informiert, dass die Fraktion Bürger für Stralsund/ Adomeit der Beschlussvorlage B 0061/2024 nicht zustimmen wird. Die Fraktion ist der Auffassung, dass das LaGuS M-V und/ oder der Landkreis V-R die Mehrkosten i.H.V. 3T EUR tragen sollten.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Carstensen erläutert Frau Fot die in der Beschlussvorlage enthaltene Kostenübersicht.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt die Vorlage B 0061/2024 zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0061/2024 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Olga Fot, stellt ihren alljährlichen Tätigkeitsbericht anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Fot informiert über das Geschehen in der Stadtverwaltung. Die Hansestadt Stralsund beschäftigt insgesamt 688 Mitarbeitende (337 Mitarbeiterinnen/ 351 Mitarbeiter). Die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte hat ihr Amt zum 01.09.2024 niedergelegt, nach einem adäquaten Ersatz wird gegenwärtig gesucht.

Im Weiteren geht Frau Fot auf ihre Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2024 ein. Dazu zählen die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen, Ausschusssitzungen, Fachtagungen, Fortbildungen und Bildungsreisen. Auch die Netzwerkarbeit stellte in diesem Jahr einen sehr großen Schwerpunkt dar.

Zudem stellt Frau Fot Projekte vor, die sie als Gleichstellungsbeauftragte aktiv begleitet hat.

Abschließend gibt Frau Fot Hinweise zur Haushaltsplanung 2025. Für den Bereich der Zuwendungen und Zuschüsse an Gleichstellungsvereine hat die Gleichstellungsbeauftragte ein Volumen i.H.v. 3.000 EUR veranschlagt und für die Bezuschussung des Frauenschutzhouses 50T EUR.

Auf Nachfrage von Herrn Braun merkt Frau Fot an, dass die Hansestadt Stralsund vor einer Neueinstellung ein erweitertes Führungszeugnis fordert und entsprechend prüft.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Carstensen teilt Frau Fot mit, dass im Projektrahmen „Frauentag ist jeden Tag“ Unterstützungsmaßnahmen durch die Verwaltung abgefragt wurden.

Herr Rietesel berichtet aus seiner beruflichen Erfahrung. Demnach gibt es auch eine hohe Anzahl an Männern, die unter häuslicher Gewalt leiden. Aus diesem Grund sollten Schutzräume für Männer geschaffen werden.

Frau Fot teilt mit, dass es in Mecklenburg-Vorpommern Beratungsstellen für Männer sowie ein Männerschutzhaus gibt. Sie weist auf eine hohe Dunkelziffer diesbezüglich hin.

Herr Braun geht auf die Ethik des Mannes ein, wonach diese sich oftmals Schwächen nicht eingestehen. Er weist ebenso auf eine hohe Dunkelziffer hin. Frau Friesenhahn hofft, dass die Hemmungsschwelle der Männer in den kommenden Jahren abnimmt und Hilfsangebote angenommen werden.

Frau Fot sichert den Ausschussmitgliedern ihre Unterstützung bei gleichstellungsrelevanten Themen zu.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 5 Verschiedenes

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Redebedarf. Da auch zu den weiteren Themen kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Rietesel stellt die Öffentlichkeit wieder her und beendet die 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung

Tätigkeitsbericht die Gleichstellungsbeauftragte für das Jahr 2024



Inhaltsverzeichnis

- Beteiligung innerhalb der Verwaltung
- Frauenschutzhaus Stralsund
- Lokales Bündnis für Familie
- Gremien und Netzwerkarbeit
- Teilnahme an Fachtagungen und Fortbildungen / Bildungsreisen
- Veranstaltungen und Projekte – eine kleine Auswahl

Beteiligung innerhalb der Verwaltung

| | Zum Stichtag 01.11.2020 (mit Eigenbetrieben) | | | Zum Stichtag 01.12.2023 (ohne Eigenbetrieb) | | | Zum Stichtag 15.10.24 | | |
|---|--|-----|-----|---|-----|-----|-----------------------|-----|-----|
| | | | | | | | | | |
| Mitarbeiter/-innen (ohne Ausbildungsstellen) | 325 | 309 | 634 | 325 | 324 | 649 | 337 | 351 | 688 |
| Amts- und Abteilungsleiter/-innen | 18 | 26 | | 27 | 34 | 61 | 26 | 37 | 63 |
| Auszubildende | 13 | 10 | 23 | 14 | 7 | 21 | 11 | 12 | 23 |
| neu (bis zum Stichtag) eingestellt | | | | 24 | 18 | 42 | 30 | 27 | 57 |
| Quelle: Hansestadt Stralsund / Amt für Zentrale Dienste / Abt. Personalverwaltung Hr. Wäscher | | | | | | | | | |

An der Bürgerschafts- und relevanten Ausschusssitzungen wird nach Möglichkeit teilgenommen.
 Die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen ist fester Bestandteil der Arbeit.
 Zum Stichtag 14.10.24 seit 1.09.24 gibt es keine Stellvertreterin.

Frauenschutzhaus Stralsund



STARK MACHEN

Gemeinsam für ein gewaltfreies
und selbstbestimmtes Leben.

Tel.: 03831 2299 600

E-Mail: fsh-hst@stark-machen.de

Seit 01.09.2023 Betrieb aufgenommen mit zwei 3-Raumwohungen

Seit 01.11.2024 Aufnahme von Betroffenen im FSH. Seit 1.01.24 sind 8 Betroffenen Frauen und 7 Kinder wurden aufgenommen. Zum Stichtag 14.10.24 1 Frau und 2 Kinder befindet sich im Obhut des FSH Stralsund.

Beratungsthemen:

- 1) Aufnahme und Schutz
- 2) Vermietlung an Fachspezifische Beratungsstellen
- 3) Existenzsicherung
- 4) Gesundheitliche Versorgung
- 5) Kindeswohlgefährdung
- 6) Digitale Sicherheit
- 7) Anschluss an sozialer Netzwerk

Wird mit 45.000,00 € durch der Hansestadt Stralsund Bezuschusst.

Fürs Jahr 2025 wird 50.000,00 € im Haushalt beantragt. **Muss/soll von BS bestätigt werden!**

Lokales Bündnis für Familie



Das Lokale Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund wurde im Jahr 2008 ins Leben gerufen und ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Institutionen, Vereinen und Verbänden und engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Alles rund um das Thema „Familie“ wird durch politisches und gesellschaftliches Interesse in den Fokus gerückt.

Mitglied in den Arbeitsgruppen:

1. Koordinierung des LBFF
2. Auszeichnungsveranstaltung „Familienfreundliches Unternehmen“ am 18.11.24 Netzwerktreffen von 10:00 bis 12:30 im Pflegehotel (Thema: Herausforderungen der Personalpolitik)
3. „Rettungsboot – Wir helfen Dir!“ wird zur bundesweiten Initiative „Notinsel.“ Als Notinsel-Standort-Partner konnte der Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention in Stralsund e. V. gewonnen werden
4. Familiennachmittag – Ahoi, der Sommer wird bunt!
5. Familienkalender Familienlotse

LBFF wird mit 4.600,00 € durch der Hansestadt Stralsund Bezuschusst. Fürs Jahr 2025 wird 4.600,00 € im Haushalt beantragt.

Gremien und Netzwerkarbeit

Die Entwicklung und Initiierung von Maßnahmen bzw. wirksamen Projekten ist eine der wichtigsten Aufgaben in der Gleichstellungsarbeit. Dieses Ziel kann nur gemeinsam und im Mitwirken zahlreicher Gremien, Ausschüssen und Netzwerken erreicht werden.

Des Weiterem wirke ich mit in der

1. Regionalgruppe der Gleichstellungsbeauftragten Mittleres Mecklenburg/Rostock/ Vorpommern-Rügen
2. Elterntreff „Bibolinchen“,
3. Steuerungsgruppe „Frühe Hilfen“
4. Arbeitskreis Regionalverbund Häusliche Gewalt für den Landkreis Vorpommern-Rügen
5. Zusammenarbeit der Migrations- und Behindertenbeauftragten
6. "KarriereStartMentoring M-V" ein Verbundprojekt der Hochschulen Neubrandenburg, Stralsund und Wismar.



**Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.**
im Landkreis Vorpommern-Rügen



Teilnahme an Fachtagungen und Fortbildungen / Bildungsreisen

Für die Reisekosten für das Jahr 2024 wurde 600,00€ vorgesehen. 226,80€ davon wurden verbraucht.

Besonders zu Erwähnen sind:

„Fortbildung zum/zur Demokratiecoach“ 4 Pflicht- und 5 Wahlmodule von Landesfrauenrat M-V

„Frauen im Kontext von Radikalisierungsphänomenen“ von die Fachhochschule für die öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V.

„Sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz. Was Tun?“ von die Fachhochschule für die öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V.



Veranstaltungen und Projekte – eine kleine Auswahl

Für die Zuwendungen und Zuschüsse an Gleichstellungsvereine stand mir im Jahr 2024 im Haushalt 2000,00 € zur Verfügung. Für das Jahr 2024 wurden 3.000,00€ beantragt.

Seit April 2024 steht zur Verfügung integrative Stadtkarte für Hansestadt Stralsund

https://www.stralsund.de/buerger/rathaus/verwaltung/Aemteruebersicht/amt_fuer_zentrale_dienste/Gleichstellungsbeauftragte/#stadtkarte

Jahresprojekt „Frauenempowerment“ im Kooperation mit DaMigra e.V=> Abschluss-Bildergalerie „Frei leben ohne Gewalt“ wird an die Antidiskriminierungsberatungsstelle in Greifswald verschenkt.

Gesprächsrunde für Stralsunder Unternehmerinnen am 10. April 2024

Wanderausstellung der Agentur für Bildung, Geschichte und Politik e.V zum Thema „Nichtstaatlichen DDR-Frauenbewegung aus der Sicht ihrer Akteurinnen“ von 16.09 bis 27.09.24 im Strelapark. Vernissage am 18.09.24

Geplant:

Wanderausstellung „ Mütter des Grundgesetzes“ von 18.11 bis 30.11.24 in der Stadtbibliothek

Ausstellung „Kampf um Feminismus im Südamerika“ im Kooperation mit Tutmonde e.V Vernissage am 22.11.24 um 17:00 Uhr in Südamerikanische Vertretung (Café & Bar)

Malworkshop „Starke Frauen“ 23.11.24 ab 14:00 Uhr in Südamerikanische Vertretung (Café & Bar)

Plakataktion „Stoppt Gewalt an Frauen und Mädchen“ an den Bushaltestellen in Stralsund während Antigewaltwoche im November.



Titel: Barrierefreie Übertragung der Bürgerschaftssitzung
Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei

| | | | |
|---------------|---|--------|------------|
| Federführung: | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei | Datum: | 08.10.2024 |
| Einreicher: | Fraktion B90/GRÜNE/SPD/Piraten/DiePartei | | |

| Beratungsfolge | Termin | |
|----------------|--------|--|
|----------------|--------|--|

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für eine barrierefreie Übertragung der Bürgerschaftssitzung sowohl im Livestream als auch bei der späteren Einstellung auf der Website der Hansestadt Stralsund, insbesondere für gehörlose und blinde sowie sehbehinderte Menschen zu sorgen.

Begründung:

Die Möglichkeit, die Bürgerschaftssitzungen unmittelbar durch Liveübertragung oder mittels Abrufen auf der Website der Hansestadt zu verfolgen, ist ein wichtiger Baustein direkter Demokratie.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden Menschen mit Handicap, insbesondere blinde und sehbehinderte, sowie gehörlose Personen davon ausgeschlossen. Dem kann durch Einsatz von Gebärdendolmetscher*innen und Sprecher*innen Abhilfe geschaffen werden.

In einer weltoffenen Stadt wie Stralsund sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, Personen mit einem Handicap die Teilhabe am demokratischen Willensbildungsprozess zu ermöglichen.

Jürgen Suhr
Fraktionsvorsitzender

TOP Ö 4.1

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP: 9.13

Barrierefreie Übertragung der Bürgerschaftssitzung

Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei

Vorlage: AN 0113/2024

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0113/2024 zur Beratung in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für eine barrierefreie Übertragung der Bürgerschaftssitzung sowohl im Livestream als auch bei der späteren Einstellung auf der Website der Hansestadt Stralsund, insbesondere für gehörlose und blinde sowie sehbehinderte Menschen zu sorgen.

Beschluss-Nr.: 2024-VIII-03-0037

Datum: 17.10.2024

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 17.10.2024

Zu TOP: 9.13

Barrierefreie Übertragung der Bürgerschaftssitzung

Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei

Vorlage: AN 0113/2024

Frau Kothe-Woywode erklärt den Antrag. Es sollten keine Personen vom demokratischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess ausgeschlossen werden. Sie verweist auf das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz und wirbt um Zustimmung zum Antrag.

Für die Fraktion CDU/FDP stellt Frau Zaepernick-Risch den Antrag zur Geschäftsordnung auf Verweisung des Antrages AN 0113/2024 zur Beratung in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung.

Frau Kothe-Woywode erklärt die Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei zum Verweisungsantrag.

Herr Schulz lässt über den Antrag zur Geschäftsordnung auf Verweisung in den Fachausschuss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0113/2024 zur Beratung in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für eine barrierefreie Übertragung der Bürgerschaftssitzung sowohl im Livestream als auch bei der späteren Einstellung auf der Website der Hansestadt Stralsund, insbesondere für gehörlose und blinde sowie sehbehinderte Menschen zu sorgen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen

2024-VIII-03-0037

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 30.10.2024